

treff.punkt

BUCHHANDLUNG BRIGITTE SALANDA

Fischerstiege 1–7, 1010 Wien, Tel.: +43 1/532 85 14
www.apunktbuch.at, salanda@apunktbuch.at
Mo – Fr: 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa: 10.00 bis 17 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser,
willkommen bei treff.punkt a.punkt!

43 Jahre am Buch und noch immer Buchhändlerin aus Leidenschaft freue ich mich, Ihnen erstmals auf diesem Weg eine kleine kommentierte Auswahl psychoanalytischer Herbstneuerscheinungen zusenden zu dürfen. Eine große Auswahl psychoanalytischer Fachliteratur ist immer vorrätig, Titel, die nicht lagernd sind, werden rasch nachbestellt und Vergriffenes versuchen wir antiquarisch zu besorgen.

Ich möchte Sie auf eine weitere Neuerung hinweisen: Auf meiner Homepage www.apunktbuch.at finden Sie eine 12-seitige Auswahl von Herbstneuerscheinungen zu verschiedenen Schwerpunkten, die Sie lesen und/oder sich herunterladen können. Das sind Neuerscheinungen, auf die wir uns freuen, die wir gelesen haben oder auf die wir neugierig geworden sind. Sie würden mir und sicher auch Ihren Freuden eine Freude machen, wenn Sie diese Information weitergeben und so auf meine Homepage aufmerksam machen.

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung telefonisch (auch außerhalb der Öffnungszeiten) oder per mail entgegen, aber – glauben Sie mir – ein regelmäßiger Besuch in Ihrer Buchhandlung kann durch nichts ersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Brigitte Salanda vulgo Herrmann

Am Dienstag und Mittwoch wird Heinz Kolisch sich Ihrer Wünsche annehmen.

Volkmar Aderhold u. a.

Psychotherapie der Psychosen

Integrative Behandlungsansätze aus Skandinavien

Psychosozial, 250 S., € 30,80

Das deutsch-finnische Herausgeber-Team (Aderhold, Alanen, Hess, Hohn u. a.) stellt den Lesern einen in Skandinavien entwickelten integrativen Ansatz zur Komplexbehandlung von Psychosen vor, der aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Diese am Gedanken der Gemeindepsychiatrie orientierte und in Skandinavien bewährte »bedürfnisangepasste Behandlung« basiert auf psychodynamischen, systemischen und sozial-konstruktivistischen Verstehensansätzen.

Martin Altmeyer

Im Spiegel des Anderen

Anwendungen einer relationalen Psychoanalyse

Psychosozial, 250 S., € 20,50

Eine reflexiv gewordene Gesellschaft, so die Grundthese, bietet vielfältige Spiegel- und Resonanzräume, die für Prozesse der Identitätsbildung verwendet werden. Am narzisstischen Modus

INNEN-MEGLER



postmoderner Selbstfindung lässt sich freilich nicht nur eine Zeitdiagnose festmachen, sondern auch etwas über die intersubjektive Basis der *conditio humana* erfahren: Das Selbst entsteht im Spiegel des Anderen.

Thomas Auchter u. a. (Hg.)

Der 11. September

Psychosozial, 410 S., € 25,60

Psychoanalytische, psychosoziale und psychohistorische Analysen von Terror und Trauma.

Stefan Bolognini

Die psychoanalytische Einfühlung

Psychosozial, 220 S., € 30,80

„Mit dem Patienten fühlen, über den Patienten nachdenken ...“ - Bolognini beschäftigt sich seit 20 Jahren mit der »Einfühlung«, einem der bedeutsamsten, aber auch am schwersten zu definierenden und umstrittensten Begriffen in der jüngeren Geschichte der Psychoanalyse. In diesem Buch untersucht er dessen philosophische Ursprünge und verfolgt seine Entwicklung bei Freud

und den ersten Psychoanalytikern bis zu seiner Aufwertung in den 50er Jahren, die mit einer neuen Auffassung von der Gegenübertragung einher ging.

Burkhard Brosig / Uwe Gieler

Die Haut als psychische Hülle

Psychosozial, 220 S., € 25,60

Ausgehend von 3 Aufsätzen, die das »Haut-Ich« von Didier Anzieu zum Konzept der psychischen Hülle weiter entwickeln, stellen die Autoren anhand klinischer Fälle dieses zentrale Konzept der Psychosomatik vor und betten es in den Kontext moderner psychoanalytischer Entwicklung ein.

Michael B. Buchholz
Neue Assoziationen

Psychoanalytische Lockerungsübungen
Psychosozial, 290 S., € 30,80
Die Grundregel der Psychoanalyse besteht in der Aufforderung zur freien Assoziation. In der klinischen Praxis ist diese »Regel der Regellockerung« produktiv. In der Theorie aber schottet sich die psychoanalytische community zu sehr gegen interessante Anregungen ab ... - Die Psychoanalyse ist zwar älter, aber auch lockerer geworden und kann sich reiche Unterstützung bei Nachbarwissenschaften holen, wenn sie sich neuen Assoziationen öffnet.

Hans-Joachim Busch u. a. (Hg.)
Sprache, Sinn und Unbewußtes

Zum 80. Geburtstag von Alfred Lorenzer
Diskord, 250 S., € 22,70
Inhalt: B. Görlich: »Grenzüberschreitungen. A. Lorenzers Wissenschaft vom Unbewußten«; H.-J. Busch: »Symbol, Intersubjektivität, innere Natur. Zu A. Lorenzers Verknüpfung von Psychoanalyse und kritischer Gesellschaftstheorie«; W. Bohleber: »A. Lorenzers Arbeiten zur traumatischen Neurose«; W. Leuschner: »Anmerkungen zu Lorenzers Konzeptualisierung des Primärvorganges«; M. Zeul: »Die Arbeit des Psychoanalytikers am Beispiel der Gegenübertragung«; G. Schmid Noerr: »Zur Sozialisation der Gefühle«; D. Niedecken: »Kinderszenen oder Wie findet sich das Subjekt in die Szene?«; U. Prokop: »Die "Angst der Frau" im Zeitalter der Intimität - ein Beitrag zur historischen Entwicklung der ödipalen Konstellation«; H. D. König: »Der 11. September und die Folgen. Tiefenhermeneutische Rekonstruktion medialer Inszenierungen«.

Antonio Damasio
Der Spinoza-Effekt

Wie Gefühle unser Leben bestimmen
List, 400 S., € 25,60
"Hochverehrte Dame! ICH komme Sie heute Nacht besuchen und ich bringe auch meinen Körper mit. Unterthänigst Ihr Descartes". Erkenntnis: Eine Frau ohne Körper zu besuchen ist nicht möglich, Denken ohne Fühlen auch nicht. - Damasio ist Professor für Neurologie und Leiter des Department of Neurology an der Universität von Iowa. Mit seinen Forschungen zur Neuropsychologie gilt er als international anerkannte Autorität. Seine beiden Publikumserfolge »Descartes' Irrtum« (1998) und »Ich fühle, also bin ich« (2000) gelten inzwischen als Standardwerke.

Gertraud Diem-Wille
Das Kleinkind und seine Eltern
Perspektiven psychoanalytischer Babybeobachtung

Kohlhammer, 240 S., € 25,50
Das Buch beschreibt aus psychoanalytischer Perspektive die Entwicklung der Eltern-Kleinkind Beziehung in den ersten Lebensjahren. Es folgt der Entwicklung der Beziehung des Kindes zu seinen Eltern von der Geburt bis zum Ende des dritten Lebensjahres. Für Leser, die eine Einführung in die vielfältigen unterschiedlichen psychoanalytischen Theorien über die frühen Jahre erhalten wollen, bietet das Buch eine Orientierungshilfe zu den wichtigsten Richtungen.

Gerhard Dienes (Hg.)
Die Gesetze des Vaters

hans gross / otto gross / siegmund freud / franz kafka
Böhlau, 360 S., € 29,90
Die Ausstellungspublikation zeigt Hans und Otto Gross, Sigmund Freud und Franz Kafka als bis heute einflussreiche Akteure, die sich mit der Figur des Vaters im politischen wie im privaten Raum beschäftigten. Sie waren Zeugen von Konflikten, die innerhalb des Individuums, in der Familie und in der Öffentlichkeit ausgetragen wurden. Vier Personen, die durch Begegnungen und in ihren Auseinandersetzungen mit Gesetz und Strafe, dem Patriarchat und dem Staat, dem Eigenen und dem Fremden in Beziehung traten. Vier Personen, die ein biographisches, reflektorisches, literarisches und disputatives Beziehungsgeflecht zwischen Kriminologie und Psychoanalyse, Aussteigerszenarios, Anarchismus und Revolution, Vater und Sohn bilden.

Peter Fuchs
Der Eigen-Sinn des Bewußtseins

die Person - die Psyche - die Signatur
transcript, 130 S., € 13,40
Daß das, was wir so alltäglich »Person«, »Bewußtsein«, »Psyche« nennen, in den Theorien der Soziologie und der Philosophie zu verdunsten scheint ... - Der Essay von Peter Fuchs erkundet das Terrain der Bewußtseinsfrage auf dem Niveau und mit den Mitteln der Systemtheorie, also einer der Theorien, die den Eigenwert des Bewußtseins massiv zu bedrohen scheinen: das Bewußtsein, dem die Tradition ein Sich-selbst-Genügen zugeschrieben hatte, wird durch soziale Prozesse überformt.

Klaus E. und Karin Grossmann (Hg.)
Bindung und menschliche Entwicklung

John Bowlby, Mary Ainsworth und die Bindungstheorien
Klett, 480 S., Abb., € 40,10
Der Vater der Bindungstheorie, der Psychoanalytiker Bowlby, wurde viele Jahre ignoriert, weil er einige Grundannahmen Freuds in Frage stellte. Seine Schülerin Ainsworth hat die Grundlagenforschungen betrieben und gilt als die Entdeckerin der drei unterschiedlichen Bindungsmuster sowie der »sicheren Basis« als Grundlage der Entwicklung psychischer Sicherheit. - Die Herausgeber haben die 16 wichtigsten, dem deutschsprachigen Leser noch nicht bekannten Urtexte von Bowlby und Ainsworth zusammengestellt und durch einleitende Kommentare in den aktuellen bindungstheoretischen Zusammenhang gestellt.

Arno Gruen
Verratene Liebe - Falsche Götter

Klett, 296 S., € 19,60
"... Solange wir uns der uns umgebenden Lieblosigkeit nicht wirklich stellen, werden wir zu keiner eigenen, in uns ruhenden Identität gelangen". - Ohne daß es uns bewußt ist, haben sich schon in unserer Kindheit Selbstverachtung und Selbsthaß in unserem Inneren eingenistet. Daraus entsteht eine lebenslange Verkettung von Haß, Schuld und Selbstmitleid. Die Suche nach "Erlösung" aber wird draußen gesucht, wo zahlreiche "Falsche Götter" uns Liebe in Aussicht stellen, tatsächlich aber nur Gefolgschaft erwarten. Wir folgen denen, die uns verachten, weil wir das Opfer in uns selbst hassen. Und so fängt die Verdrehung der Liebe an. Wir lieben, was wir hassen, und hassen, was wir lieben könnten.

Claudia Guderian
Die Couch in der Psychoanalyse

Geschichte u. Gegenwart von Setting und Raum
Kohlhammer, 300 S., Abb., € 28,80
In 100 Jahren psychoanalytischer Forschung hat bislang kein Werk die kultur- und medizingeschichtlichen, die visuellen und psychoanalytischen Wirkungsaspekte von Couch, Sessel, Raum zusammengefaßt. Zahlreiche Abbildungen von Praxisräumen veranschaulichen das Thema.

Michael Günter

**Psychotherapeutische
Erstinterviews mit Kindern**

Winnicotts Squiggletechnik in der Praxis
Klett, 250 S., Abb., € 29,90
Kinder kommen meist mit Scheu oder sogar Ängsten in die erste Sprechstunde. Mit Hilfe der Squiggletechnik kann es dem Therapeuten gelingen, das "Eis zu brechen" und zum Kind eine Beziehung aufzubauen. («squiggle» = »kritzeln«; die Squiggletechnik wurde in den 70ern von Winnicott entwickelt. Das Prinzip: der Therapeut malt auf ein leeres Blatt einen oder mehrere Striche, Bögen, Kritzel und bittet dann das Kind, die "Zeichnung" nach eigenem Belieben weiterzumalen).

Karen Kaplan-Solms / Mark Solms

Neuro-Psychoanalyse

Eine Einführung mit Fallstudien
Klett, 320 S., € 35,-
»Tiefen-Neuropsychologie« nennen die beiden ihr neues Forschungsgebiet, die Verbindung von Psychoanalyse und Neurowissenschaft. - "Mit diesem Buch haben die Solms' die Grenzen der Psychoanalyse neu gesteckt. Es gelang ihnen, das Spektrum der Psychoanalyse um Themen zu erweitern, die man bisher nur wenig mit der psychoanalytischen Theorie verbunden hat.

Bernhard Kuschey

Die Ausnahme des Überlebens

Ernst und Hilde Federn
Psychosozial, 2 Bde., 1000 S., € 52,80
Eine biographische Studie und eine Analyse der Binnenstruktur des Konzentrationslagers.

Antonie Ladan

Kopfwandler

Die geheime Fantasie, eine Ausnahme zu sein
Brandes & Apfel, 200 S., € 24,70

Jean Laplanche

**Die unvollendete kopernikanische
Revolution in der Psychoanalyse**

Psychosozial, 219 S., € 20,50

Marianne Leuzinger-Bohleber u. a. (Hg.)

**Psychoanalyse als Profession und
Wissenschaft**

Kohlhammer, 250 S., € 20,60
Psychoanalytische Methode zwischen klinischer, konzeptueller und empirischer Forschung: Dieses Buch bündelt aktuelle Beiträge namhafter deutscher und internationaler Wissenschaftler zur psychoanalytischen Forschung im

klinischen, empirischen und konzeptuellen Rahmen. Dabei geht es u. a. um deren Vereinbarkeit mit der allgemeinen Psychotherapieforschung, um das Verhältnis der Psychoanalyse zu den Neuro- und Sozialwissenschaften und um eine kritische Reflexion des »Mythos« Wissenschaft.

Stephen A. Mitchell

Bindung und Beziehung

Relationales Denken in der Psychoanalyse
Psychosozial, 250 S., € 30,80
Streifzüge durch bindungs- und ob-

Bernd Oberhoff (Hg.)

Die Musik als Geliebte

Zur Selbstobjektfunktion der Musik
Psychosozial, 164 S., € 20,50
"Von dieser Musik fühle ich mich angesprochen und ..." - Mit Hilfe von Erkenntnissen aus der Narzissmusforschung und der Selbstpsychologie wird in den Aufsätzen dieses Bandes jene Beziehung in den Blick genommen, in der die Musik die Qualität eines menschlichen Selbstobjekts gewinnt. Dabei kommt der Bedeutung der menschlichen Stimme eine besondere Bedeutung zu.



jektbeziehungstheoretische Ansätze (Objektbeziehungstheorie Fairbairns, Bindungstheorie Bowlbys, Arbeiten Loewalds und Sullivans), sowie deren Integration und Weiterentwicklung.

J.-B. Pontalis

Zwischen Traum und Schmerz

Psychosozial, 234 S., € 20,50

Ruth Riesenberg-Malcolm

Unerträgliche seelische Zustände erträglich machen

Psychoanalyt. Arbeiten mit extrem schwierigen Patienten

Klett, 260 S., € 35,-

Die Autorin verbindet theoretische Reflexionen zur Behandlungstechnik mit der Darstellung klinischer Fälle, z. B. Patienten mit Selbstverletzungen oder perversen sexuellen Phantasien oder Angst- bzw. Pseudocompliance-Patienten. Sie beschreibt minutiös, wie sich die Situation von Therapiesitzung zu Therapiesitzung fortentwickelt und wie Analytiker ihre Patienten ermutigen können, über ihre oft unerträglichen seelischen Schmerzen zu berichten. - "Das Buch selbst bietet keine einfachen schön verpackten Rezepte, aber es zeigt die Realität, die uns allen bekannte Auseinandersetzung mit der therapeutischen Situation, so wie sie sich in unserer Praxis darstellt. Hier haben wir es mit packendem Material zu tun, nichts wird beschönigt.

Francois Sacco / Georges Sauvet

Vom Wesen des Menschen

Ein Dialog zwischen Prähistorie und Psychoanalyse

Psychosozial, 250 S., € 30,80

Während Theologie und Philosophie auf der Kluft zwischen Mensch und Tier bestanden, beschrieben diese beiden Wissenschaften des 19. Jahrhunderts den Menschen als einen, der sich vom Tierischen zum Menschlichen hin entwickelt hat. Sacco und Sauvet bieten beiden Wissenschaften ein gemeinsames Forum und versammeln Aufsätze von Prähistorikern und Psychoanalytikern zu der Frage, wie das Wesen des Menschen zu bestimmen sei und woran es sich in den prähistorischen Zeugnissen zeigt: in der Werkzeugtechnik, in der Höhlenmalerei, in Schmuck, in Religion und Begräbnisriten.

Christa Schmidt

Das entsetzliche Erbe

Träume als Schlüssel zu Familiengheimnissen

Vandenhoeck & Ruprecht, 200 S.,

€ 24,60

Wenn Eltern eigene traumatische Erlebnisse ihren Kindern gegenüber verschweigen und tabuisieren, führt dies zu psychischen Belastungen und Störungen bei der nachfolgenden Generation. Die Autorin erläutert das Phänomen transgenerationaler Traumata anhand von Behandlungsberichten, die

offenbaren, wie sie mit den Patienten elterliche Traumata gemeinsam aufgespürt und bearbeitet hat. Sie entwickelt daraus einen erweiterten psychoanalytischen Therapieansatz.

Burkhard Sievers (Hg.)

Unbewusstes in Organisationen

Freie Assoziationen zur psychosozialen Dynamik

Psychosozial, 550 S., € 39,10

Ein Sammelband mit den besten Beiträgen aus den letzten 5 Jahrgängen der Zeitschrift »Freie Assoziation«: Internationale Autoren erarbeiten psychoanalytische Zugangs- und Verstehensmöglichkeiten unbewußter Prozesse und Dynamiken in Organisationen.

Helm Stierlin

Die Demokratisierung der Psychotherapie

Klett, 220 S., € 25,70

Sind demokratische Vorgehensweisen in der Therapie anderen in allen Fällen



vorzuziehen? - In seinem neuen Werk verbindet der Familientherapeut Stierlin seine historischen Erfahrungen aus der Zeit der Nazidiktatur mit der gerade entstehenden westdeutschen Demokratie sowie der amerikanischen Kultur zu einer Zeitreise durch seine professionelle Vergangenheit: er beleuchtet, wie die in einem Land vorherrschende psychotherapeutische Kultur immer mit der jeweiligen Gesellschaftsform zusammenhängt. Viele psychotherapeutische Richtungen sind traditionell eher undemokratisch organisiert, bauen auf einem Machtgefälle auf und festigen hierarchische Strukturen. Seit 1955 hat Stierlin erleben können, wie liberales

Denken in den USA enorme Kräfte freisetzt. Er schildert den Aufbruch weg von der Anstalts- und Einsperrpsychiatrie hin zu modernen Ansätzen des Verstehens und der Selbsthilfe.

Vamik D. Volkan

Das infantile psychotische Selbst und seine weitere Entwicklung

Vandenhoeck & Ruprecht, 360 S.,

€ 33,90

Über Verständnis und Behandlung schizophrener und anderer schwieriger Patienten: Von Geburt an prägt die Beziehung zwischen Mutter und Säugling die seelische Entwicklung des Kindes. Dauerhaft misslingende Mutter-Kind-Interaktion oder traumatische Erlebnisse produzieren negative Anteile in der Psyche des Kindes. Daraus bildet sich nach Volkan ein »infantiles psychotisches Selbst«, das verschiedene Entwicklungen nehmen kann, etwa in Form einer Schizophrenie in der Kindheit, im Erwachsenenalter oder anderer psychotischer Persönlichkeitsorganisationen. Volkan untersucht die aus dem »infantilen psychotischen Selbst« hervorgehenden psychischen Störungen unter Einbeziehung biologischer, physiologischer, entwicklungspsychologischer und psychoanalytischer Erkenntnisse.

Heike Westenberger-Breuer

Kriterien des Erfolgs

Diskord, 110 S., € 14,40

Untersuchungen zum Konzept des Behandlungszieles in der Psychoanalyse. - Eine allgemein verbindliche "Definition" dessen, was die psychoanalytische Behandlung zum Ziel hat und woran sich dementsprechend ihr Erfolg feststellen läßt, gibt es bisher nicht. Die vorliegende Arbeit orientiert sich im methodischen Vorgehen an den Ausführungen Anna U. Drehers zur Konzeptforschung und will zeigen, daß Psychoanalytiker implizit einem Konzept des Behandlungszieles folgen, das vier Bereiche umfaßt: 1. die Veränderung der Symptome und Beschwerden, 2. Veränderungen in der Lebensführung, 3. strukturelle Persönlichkeitsveränderungen und 4. die Realisierung der Behandlungsmethode wie z. B. die Auflösung der Übertragungsneurose. Anhand der Protokolle von Gruppendiskussionen, die im Rahmen des Kattmenseprojekts der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung stattfanden, soll dies veranschaulicht werden.

IMPRESSUM:

Preise freibleibend, Buchauswahl: Brigitte Salanda

Texte: Josef Mittendorfer, DTP: Helga Rausch

Stand: Oktober 2003